

**Zeitschrift:** 55-plus : Kurse/Veranstaltungen für Leute über 55  
**Herausgeber:** Pro Senectute Kanton Zug  
**Band:** 5 (1999)  
**Heft:** 10

**Vorwort:** Liebe Leserin, lieber Leser  
**Autor:** Seeberger Christian

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Liebe Leserin, lieber Leser

**55plus** gibt es nicht mehr, dafür **älter werden**.

Älter werden: das neue Produkt von Pro Senectute Kanton Zug. Älter werden ersetzt 55plus dem Titel nach. Der Inhalt unseres Halbjahres-Programmes wird um wenige Kapitel erweitert. Erweitert nach Ihren Anregungen und Ideen.

Da sind zu nennen im hinteren Teil die Seiten über sämtliche Dienstleistungen von Pro Senectute Kanton Zug, über unsere Stiftungsziele und die Stiftungsgremien. Dadurch fällt der bisherige separate Prospekt über Pro Senectute Kanton Zug weg. Zudem können wir diese Seiten halbjährlich aktualisieren.

Da sind neu die Seiten über Kunst bei Pro Senectute Kanton Zug. «Vielleicht kann man es ganz einfach sagen: Kunst nötigt uns zum Wahrnehmen, zum Mitfühlen, zum Nachdenken», schrieb der bedeutende Kunstpädagoge Gunter Otto.

Da ist neu die Seite «Forum», speziell für Sie. Senden Sie uns Kleinanzeigen (nicht zu Erwerbszwecken), Briefe und Anregungen, und wir werden diese für Sie unentgeltlich veröffentlichen.

Und schliesslich reservieren wir Seiten für ein Thema von allgemeinem Interesse. Diesmal eine Tabelle mit der Jahrgängerstatistik für den Kanton Zug.



Foto: Josef Schmid, Baar

Was bleibt, ist unser Anliegen, gemeinsam mit Ihnen ein zeit- und bedarfsgemässes Angebot zu erhalten, das im Kanton Zug, aber auch gesamtschweizerisch im Verbund mit anderen Pro-Senectute-Organisationen, dazu beiträgt, Erfahrung, Wissen und Können in den Dienst des älteren Menschen zu stellen.

Älter werden stellt hohe Anforderungen, älter werden kann auch mühsam sein. Und so denken wir gerade im «UNO-Jahr der älteren Menschen» an jene, denen ihre Beschwerden zur Last und zur schweren Prüfung werden. An jene, die nicht zum Durchschnitt gehören, dem es bekanntlich gut geht. An Einsame, an jene mit grossen finanziellen Schwierigkeiten, an jene, die schwere Schicksalsschläge zu meistern haben und an jene mit chronischen und mit unheilbaren Krankheiten. Wir sind auch für diese Mitmenschen da. Wir können finanzielle Not lindern, wir können mittragen und gezielte Dienstleistungen anbieten.

Älter werden bedeutet Verpflichtung. Vor allem dann, wenn wir zum Durchschnitt gehören, dem es gut geht. Aus diesem Grunde haben wir

das Projekt «Generationen-Netz 2000» gestartet. Machen auch Sie mit. Es lohnt sich für Sie, für alle Generationen. Weitere Angaben finden Sie in dieser Broschüre unter «Praktische Hilfe».

Melden Sie sich aber auch bei uns, wenn Sie einen Kurs, einen Zirkel, einen Arbeitskreis, ein Ensemble, einen Treffpunkt und dergleichen mehr leiten können. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie bei der Nachbarschaftshilfe Zug oder beim Senioren-Auftragsdienst mitmachen oder diese Drehscheiben benützen möchten. Wir freuen uns über jedes Engagement, über jede konstruktive Idee und jedes Gespräch. Wir haben Zeit für Sie.

Älter werden gelingt besser, wenn wir eine positive Lebenseinstellung haben, wenn wir uns einer sinnvollen Beschäftigung widmen und wenn wir viele und gute Kolleginnen und Kollegen haben. Ich wünsche Ihnen dies von Herzen.

Christian Seeberger